



## Der T-Roc

Lissabon, Oktober 2017

### *Hinweise:*

*Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum neuen T-Roc finden Sie im Internet unter [www.volkswagen-media-services.com](http://www.volkswagen-media-services.com). Benutzerkennung: newTROC10 / Kennwort: Lissabon17*

*Ausstattungsangaben und technische Daten von Serienmodellen gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben.*

*Der T-Roc ist eine seriennahe Studie. Alle in dieser Presseinformation genannten Fahrleistungen, Verbrauchs- und Emissionsangaben sind Prognosewerte, vorbehaltlich der offiziellen Typgenehmigung, Stand September 2017.*

*1 = Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten und unterliegt daher nicht der Richtlinie 1999/94 EG.*

*2 = T-Roc 1.0 TSI, 85 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,1 – 6,0 / außerorts 4,6 – 4,5 / kombiniert 5,2 – 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 118 – 116 (kombiniert), Effizienzklasse: B.*

*3 = T-Roc 2.0 TSI 4MOTION DSG, 140 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,5 – 8,4 / außerorts 5,8 – 5,7 / kombiniert 6,8 – 6,7; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 155 – 152 (kombiniert), Effizienzklasse: D/C.*

*4 = T-Roc 2.0 TDI 4MOTION, 110 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0 – 5,9 / außerorts 4,6 – 4,4 / kombiniert 5,0 – 4,9; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 132- 130 (kombiniert), Effizienzklasse: B.*

*5 = T-Roc 2.0 TDI 4MOTION DSG, 110 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,7 – 5,6 / außerorts 4,8 / kombiniert 5,1; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 135- 133 (kombiniert), Effizienzklasse: B.*

*6 = Golf GTI – Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,2 – 7,8 / außerorts 5,5 - 5,3 / kombiniert 6,4 - 6,3; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/kg: 148 - 145; Effizienzklasse: D.*



## **Inhalt**

### **Auf den Punkt**

Fakten im Überblick – der neue T-Roc	Seite 03
Kurzfassung – T-Roc bringt Schub in die Klasse der Kompakt-SUV	Seite 03

### **Zentrale Aspekte**

Avantgardistisches T-Roc Exterieur-Design	Seite 08
Großzügiges Interieur mit weitreichender Digitalisierung	Seite 12
Active Info Display im Detail	Seite 15
Infotainment und Volkswagen Car-Net im Detail	Seite 17
Y-Ausstattungslogik der Individualisierung	Seite 20
Sechs effiziente Turbomotoren, Front- und Allradantrieb	Seite 27
Progressives Spektrum der Komfort- und Assistenzsysteme	Seite 30
Technik-Lexikon – so funktioniert der T-Roc	Seite 32



## Auf den Punkt

### „Ready to Roc“

### Der T-Roc – das SUV vom Erfinder des GTI

**Volkswagen SUV-Offensive nimmt mit dem T-Roc weiter Fahrt auf  
Künftiges SUV-Spektrum wird vom T-Cross bis zum Touareg reichen**

---

#### Fakten im Überblick – der neue T-Roc

- **T-Roc von Volkswagen:** Neues Crossover verbindet die Souveränität eines SUV mit der Dynamik eines kompakten Hatchbacks.
  - **Progressives T-Roc Design:** Avantgardistische Linien, Dachpartie im Coupéstil, markant-breite Frontpartie, knackige Proportionen.
  - **SUV-Offensive:** Volkswagen ergänzt das Spektrum der neuen SUV aus Tiguan, Tiguan Allspace, Atlas und Teramont um den T-Roc.
  - **SUV-Ausblick:** Mit dem nächsten Touareg, dem kleinen T-Cross und dem elektrischen I.D. CROZZ folgen drei weitere neue SUV.
  - **Automatisch sicher:** Großes Spektrum der Assistenzsysteme; Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Lane Assist serienmäßig.
  - **Digitalisiert und vernetzt:** Optional glasüberbaute Infotainmentsysteme und neue Generation des Active Info Displays.
  - **Sechs TSI und TDI:** Effiziente Turbomotoren mit einem Leistungsspektrum von 85 kW / 115 PS<sup>1/2/3/4/5</sup> bis 140 kW / 190 PS<sup>1/2(3/4/5)</sup>.
  - **4MOTION plus DSG:** 190-PS-Motorisierungen serienmäßig mit Allradantrieb 4MOTION und 7-Gang-DSG.
  - **Optimales Package dank MQB:** Außen kompakt, innen riesig: Fünfsitzer mit einem der größten Kofferräume dieser Klasse (445 Liter).
  - **Wie es Euch gefällt:** T-Roc Style (serienmäßig mit Bi-Color-Design) und T-Roc Sport (optional mit Bi-Color-Design) ermöglichen maximale Individualisierung.
- 

#### Kurzfassung – T-Roc sprengt die Grenzen seiner Klasse

**Wolfsburg / Lissabon, Oktober 2017.** Volkswagen dynamisiert das Segment der kompakten SUV: mit dem neuen T-Roc. Ein Crossover, das gegensätzliche Aspekte verbindet – Performance und Komfort, Emotionalität

**Kontakt:**  
Volkswagen Kommunikation

**Produktkommunikation**  
Christine Roch  
Sprecherin Baureihe Compact –  
Tiguan, T-Roc, Touran und Derivate  
Tel: +49 5361 9-286699  
christine.roch@volkswagen.de



**Mehr unter**  
[volkswagen-media-services.com](http://volkswagen-media-services.com)



und Rationalität, urbanen Lebensstil und vielseitige Allroundeigenschaften. Diese Parameter verschiedener automobiler Welten verschmelzen zu einer neuen, kompakten Mobilität, zu einem Sport Utility Vehicle, wie es so nur der Erfinder des GTI entwickeln kann.

**Charismatisches SUV.** Der T-Roc ist das neue Gesicht in der Menge. Ein wahlweise front- oder allradgetriebener Viertürer (mit Allradantrieb serienmäßig inklusive Fahrerlebnisschalter 4MOTION Active Control), der die Souveränität eines SUV mit der Agilität eines sportlichen Kompaktmodells verbindet; ein Auto, das in der urbanen Welt ebenso zuhause ist, wie auf der langen Strecke. Außen treffen knackige Dimensionen und ein progressives Design auf elf Außenfarben, drei Dachfarben und insgesamt 24 Farbkombinationen. Innen bilden Avantgarde und hohe Funktionalität eine Allianz. Ein Fünfsitzer mit 445 Litern Kofferraum (dem größten im Segment), sieben verschiedenen Farbdekoren sowie einem weitreichend digitalisierten und vernetzten Cockpit. Denn der T-Roc ist das erste SUV seiner Klasse mit optional digitalen Instrumenten: dem Active Info Display einer neuen Generation. Zusammen mit den glasüberbauten Infotainmentsystemen entsteht so eine digitale Sicht- und Bedienachse. Dazu passt die neue, vernetzte Matrix von „Volkswagen Car-Net“ mit ihren Apps und mobilen Online-Diensten.

**Sechs effiziente Turbomotoren.** Mit zwei Benzinern (TSI mit 85 kW / 115 PS<sup>2</sup> und 140 kW / 190 PS<sup>3</sup>) sowie einem Diesel (TDI mit 110 kW / 150 PS<sup>1/4/5</sup>) wurde im September der Vorverkauf gestartet. Zwei weitere TDI<sup>1</sup> und ein TSI<sup>1</sup> werden folgen. Alle sechs Motoren kennzeichnet eine Turboaufladung und Direkteinspritzung. Der Grundpreis für den frontgetriebenen T-Roc 1.0 TSI<sup>2</sup> mit 85 kW beträgt in Deutschland: 20.390 Euro – inklusive Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, Multikollisionsbremse und Spurhalteassistent „Lane Assist“. Die Einstellungen der Assistenz-, Komfort- und Infotainmentsysteme können über eine serienmäßige Personalisierungsfunktion gespei-



chert, via Fahrzeugschlüssel abgerufen und so an den jeweiligen Fahrer angepasst werden. Die offizielle Markteinführung des T-Roc beginnt im November.

**Volkswagen SUV-Offensive.** „Der T-Roc setzt einen neuen Maßstab im boomenden SUV-Segment“, so Dr. Herbert Diess. Der Vorstandsvorsitzende der Marke Volkswagen weiter: „Mit seiner Funktionalität, Fahrdynamik und Technologie verkörpert der T-Roc alle guten Volkswagen Qualitäten; unsere SUV-Offensive gewinnt durch ihn weiter an Dynamik.“ Der Startschuss zur deutlichen Erweiterung des SUV-Spektrums fiel 2016 mit dem Debüt der zweiten Tiguan Generation. Im Segment darüber folgte 2017 die Markteinführung des für die USA entwickelten Atlas. Nahezu parallel startete der Teramont durch – ein eigens auf den chinesischen Markt abgestimmtes Schwestermodell des Atlas. Aktuell nimmt gerade der neue Tiguan Allspace Fahrt auf – eine verlängerte, eigenständige Version des Tiguan mit bis zu sieben Sitzplätzen. Ein weiterer Meilenstein der größten SUV-Offensive in der Volkswagen Markengeschichte folgt 2018: die Weltpremiere der nächsten Touareg Generation. Ganz am anderen Ende des SUV-Spektrums – unterhalb des T-Roc – wird Volkswagen das Programm ebenfalls ausbauen: mit dem kleinen T-Cross. Ein lokal komplett emissionsfreies Modell im Rahmen der SUV-Offensive ist ebenfalls beschlossene Sache: der I.D. CROZZ – das erste vollelektrische SUV von Volkswagen. Der I.D. CROZZ soll 2020 auf den Markt kommen.

**Vier Buchstaben, ein Statement.** Die sprachlich weltweit kompatible Bezeichnung T-Roc schlägt eine Brücke zwischen den Welten. Dr. Frank Welsch, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Entwicklung: „Das ‚T‘ ist eine Anlehnung an die erfolgreichen Wegbereiter Tiguan und Touareg, von denen wir die SUV-Gene und -Stärken in das neue Modell übertragen haben – die hohe Sitzposition, die Nehmerqualitäten von Karosserie und Fahrwerk sowie den für die Topmotorisierungen serienmäßigen Allradantrieb. Die Silbe ‚ROC‘, eine Ableitung des englischen „Rock“, steht für die



Positionierung des T-Roc als Crossover, das die Souveränität eines SUV mit der Agilität eines Schrägheckmodells der Kompaktklasse verbindet. Dieser Wagen rockt tatsächlich das Segment, je nach Ausstattung und Farbkombination mal lauter oder leiser, doch immer selbstbewusst. Ein neuer Volkswagen, der die Marke und seine Besitzer in das nächste Jahrzehnt der Mobilität begleitet.“

**Kompakte SUV groß im Kommen.** Durchstarten soll der T-Roc auf nahezu allen wichtigen Märkten der Welt. Für Europa wird das neue SUV im portugiesischen Werk Setúbal (bei Lissabon) gefertigt. Jürgen Stackmann, Vorstandsmitglied für die Geschäftsbereiche Vertrieb, Marketing und After Sales, zu den Absatzmärkten für den T-Roc: „Nahezu 80 Prozent der Kompakt-SUV werden derzeit in Europa und China verkauft. Zunehmend an Bedeutung für diesen SUV-Typ gewinnen zudem Brasilien, Indien, Russland und die USA. Wir gehen davon aus, dass sich das jährliche Volumen dieser Kompakt-SUV weltweit in den nächsten zehn Jahren von heute rund 6,4 Millionen Einheiten auf etwa 10,6 Millionen Fahrzeuge vergrößern wird.“

Diese SUV sind derart erfolgreich, weil sie bei kompakten Außenmaßen sehr dynamisch aussehen sowie über eine hohe Funktionalität und erhöhte Sitzposition verfügen. Im Fall des T-Roc sitzen Fahrer und Beifahrer 572 mm über der Straße; die Sitzhöhe im Fond beträgt 618 mm. Der neue Volkswagen korrespondiert konzeptionell ideal mit den Ansprüchen von Autofahrern, die oftmals im urbanen Umfeld zuhause sind. Der T-Roc fokussiert sich zum Beispiel auf den vielseitig engagierten Single, auf Familien die seine Flexibilität schätzen oder auf Paare, deren Kinder bereits aus dem Haus sind. Diese Zielgruppen eint, dass sie nach einem mit der urbanen Welt kompatiblen SUV suchen, das auf jedem Kilometer Spaß macht und dessen Design ein stilsicheres Statement ist. Der T-Roc begegnet dem mit seinem ausgezeichneten Komfort, einer hohen Sitzposition, einer innovativen Sicherheit, einem flexiblen Innenraum, hoher Zuverlässigkeit und einer einzigartigen Design-DNA. Der neue T-Roc sprengt so die Grenzen



seiner Klasse und avanciert dabei zu einem zeitgemäßen Begleiter durch die urbane Welt, der am Wochenende auch den Familienausflug souverän meistert.

## Zentrale Aspekte

### **Avantgardistisches T-Roc Exterieur-Design**

**Neue Volkswagen SUV-DNA.** Analog zum Tiguan, Tiguan Allspace, Atlas und Teramont folgt der T-Roc mit seinem Design einer neuen, expressiven Volkswagen SUV-DNA. Sie bringt authentische Offroad-Elemente mit Dynamik und Urbanität in Einklang. Fakt ist: Das Design jedes neuen Volkswagen SUV wird auf der Basis dieser DNA individuell interpretiert. Alle SUV-Modelle kennzeichnet so ein eigenständiges Design, das produkt- und segmentspezifisch unverwechselbar ist. Der T-Roc zeigt das exemplarisch. Er überrascht mit einem progressiven Design, das sich sofort als „der T-Roc“ im Gedächtnis einbrennt. Parallel aber bleibt er eindeutig als Volkswagen erkennbar. Volkswagen Chefdesigner Klaus Bischoff: „Mit dem neuen T-Roc hat Volkswagen ein weiteres authentisches SUV geschaffen. Der Wagen zeigt die Souveränität, die in ihm steckt. Gleichzeitig aber bringen wir mit diesem Crossover auch ein sehr expressives, fast schon freches Design auf die Straße. Diese emotionale Komponente macht ihn sympathisch. Der T-Roc empfiehlt sich deshalb gleichermaßen für die urbane Welt, wie für das große Abenteuer.“

**Sportlicher Stil.** Optisch und technisch bringt das Crossover einen kräftigen Schuss Dynamik in das Segment der Kompakten. Erneut Klaus Bischoff: „Für mich ist der T-Roc ein SUV-Meilenstein. Weil er mit einem völlig eigenen, sportlichen Stil das Segment bereichert.“

**Dynamische Proportionen.** Positioniert ist der T-Roc im Segment unterhalb des Tiguan. Wie er und der Atlas, respektive Teramont, basiert auch der T-Roc auf dem Modularen Querbaukasten (MQB). Diese Modelle nutzen des-



halb konstruktiv eine gemeinsame Basis, besitzen aber ein komplett eigenständiges Karosserie- und Interieur-Layout. Dank des MQB kann die Entwicklungsmannschaft sehr dynamische Proportionen realisieren. Und das gilt besonders für den neuen T-Roc: Das Crossover-Modell misst 4.234 mm in der Länge (-252 mm gegenüber dem Tiguan); dazwischen spannt sich ein 2.590 mm langer Radstand. Breit ist das SUV 1.819 mm (ohne Außenspiegel), hoch 1.573 mm (4MOTION: 1.572). Die vergleichsweise große Breite im Verhältnis zum eher flachen Dachaufbau unterstreicht die Dynamik der Proportionen. Der im Vergleich zu anderen SUV etwas tiefere Karosserieschwerpunkt optimiert gleichzeitig die Fahreigenschaften. Stilprägend sind zudem die kurzen Überhänge (vorn 831 mm, hinten 800 mm) und großen Spurweiten von 1.546 mm (vorn) und 1.541 mm (hinten).

**Frontpartie-Design.** Charismatische Design-Elemente dominieren die ebenso avantgardistische wie expressive Gestaltung des T-Roc. Vorne ist es die breite Kühlergrilleinheit mit den dort integrierten Doppelscheinwerfern. Die Topversionen der Scheinwerfer sind in LED-Technologie ausgeführt; das Scheinwerfergehäuse wurde extrem schmal gehalten. Möglich wurde dies durch separate Gehäuse für die Blinker und Tagfahr- / Abbiegeleuchten im Stoßfänger. Die ausgelagerte Lichtsignatur macht den T-Roc auch bei Nacht unverwechselbar. Ein schmaler Chromstreifen trennt Kühlergrill und Scheinwerfer von der SUV-typisch wuchtigen Motorhaube. Nach unten hin wird der Verbund aus Kühlergrill und Scheinwerfern durch eine bereitere Chromapplikation eingerahmt; diese Traverse spannt sich über die gesamte Frontpartie. Chromapplikation, Kühlergrill und Scheinwerfer unterstreichen zusammen die Breite und Souveränität des T-Roc. Markant ist zudem die in Wagenfarbe lackierte Stoßfänger-Querspange und die hier wie skizziert integrierten LED-Tagfahrleuchten und Blinker. Es gibt zwei Versionen dieser Lichtmodule: Die Basisversion beinhaltet ein waagerechtes LED-Tagfahrlicht und darüber den Blinker. Im Fall der Topversion werden Tagfahrlicht und Blinker aus einem runden LED-



Element gebildet. Das weiße Tagfahrlicht wechselt beim Blinken in einen Orangeton. Die Nebelscheinwerfer inklusive Abbiegelicht befinden sich in dieser Konfiguration seitlich in den schwarzen Kunststoffflächen des Stoßfängers.

**Design der Silhouette.** Die Linienführung der langgestreckten Silhouette wird besonders durch ein markantes Chromelement geprägt. Es veredelt serienmäßig jede Version des T-Roc und spannt sich von den A-Säulen über die komplette seitliche Dachlinie bis in die C-Säulen hinein. Letztere sind coupéartig schräggestellt und wirken visuell wie eine Art Targa-Bügel in Längsrichtung. Zusammen mit dem Chromstreifen verleihen sie der Silhouette eine völlig eigene Dynamik, die formal an ein Coupé erinnert. Dieser Effekt wird verstärkt, wenn der T-Roc im Bi-Color-Design bestellt wird. Denn das neue Modell ist das erste Volkswagen SUV, das in einer Zweifarb-Lackierung mit optisch abgesetzter Dachpartie (inklusive A-Säulen und Außenspiegelgehäuse) konfiguriert werden kann. Fakt ist: Das Chromband, zusätzliche Lichtkanten im Dach, die nach hinten coupéförmig flacher werdende Dachlinie, die markanten C-Säulen und die Bi-Color-Lackierung lassen den T-Roc niedriger wirken, als er ist. Im Bereich unterhalb der Fensterflächen schließt sich die Charakterlinie an; diese Lichtkante ist als scharfer Undercut ausgeführt. Links und rechts trifft er auf die muskulösen Radläufe. Aus dem Radius des hinteren Radlaufs entsteht in Richtung Heck eine starke Schulterpartie. Robust: Umlaufende Offroad-Applikationen aus dunklem Kunststoff schützen die Karosserie im Bereich der Radläufe, der Seitenschweller sowie der Front- und Heckpartie.

**Design der Heckpartie.** Die konsequent horizontal ausgerichtete Heckpartie ist in drei Ebenen gegliedert. Von oben nach unten betrachtet ist es der Dachübergang samt Heckscheibe; dann folgt die mittlere Fläche mit den LED-Rückleuchten im 3D-Design, VW-Emblem und dem zentralen T-Roc Schriftzug in Chrom; den Abschluss bildet der Bereich des Stoßfängers. Die Gliederung in drei Ebenen lässt das SUV flacher, breiter und sportlicher



wirken. Links und rechts ist die Heckklappe oben durch die Chromapplikationen der C-Säulen eingefasst; nach hinten hin liegen die C-Säulen komplett unter dem Glas der getönten Heckscheibe, die deshalb besonders breit wirkt. Der hintere Stoßfänger ist in seiner Formgebung ebenso markant wie das Pendant der Frontpartie. Seitlich rahmt er nach oben hin die Heckklappe ein. Seitlich davon befinden sich in der lackierten Fläche schwarze Kunststoffelemente (im Wabendesign) sowie die Rückstrahler. In der untersten Ebene folgen außen die Auspuffrohr-Blenden (bei „Style“ und „Sport“ in Chromoptik) sowie mittig ein Diffusor.

## **Großzügiges Interieur mit weitreichender Digitalisierung**

**Package und Ergonomie setzen Maßstäbe.** Die Form und Funktion des T-Roc Interieurs wurden im Zeitalter der Digitalisierung neu definiert. Konzeptionell im Vordergrund stand dabei die Integration der immer stärker digitalisierten Anzeige- und Bedienelemente. So kann der T-Roc optional mit einer neuen Generation des Active Info Displays (volldigitale Instrumente) bestellt werden. Ebenfalls dem neuesten Entwicklungsstand entsprechen die bis zu 8,0 Zoll großen Infotainmentsysteme. Im Hinblick auf die Ergonomie der Bedienung und Einsehbarkeit wurde das Ziel definiert, alle Elemente an Bord so klar und selbsterklärend wie nur möglich zu gestalten. Gleichzeitig schlägt das charismatische und eigenständige Interieur-Design mit seiner ebenso avantgardistischen wie robusten SUV-Anmutung und der modernen Flächenbehandlung eine Brücke zum Exterieur-Design.

**Viel Raum für Fünf.** Darüber hinaus nutzte die T-Roc Entwicklungs- und Designmannschaft den im Verhältnis zur Gesamtlänge auffallend langen Radstand, um für fünf Personen jede Menge Platz zu schaffen. Fahrer und Mitreisende sitzen erhöht. Vorn beträgt die Sitzhöhe über der Fahrbahn mindestens 572 mm, hinten 618 mm. Sind alle fünf Plätze besetzt, ergibt



sich bei Beladung bis zur Oberkante der Rücksitzlehne ein Kofferraumvolumen von 445 Litern – der beste Wert im Segment. Die Rücksitzlehne kann im Verhältnis 60/40 geteilt umgeklappt werden; dadurch entsteht ein Ladevolumen von bis zu 1.290 Litern. Fest steht, dass kaum ein anderes SUV dieser Klasse ein ähnlich großzügiges Package bietet.

**Neue Instrumententafel-Architektur für das digitale Zeitalter.** Die Instrumententafel wird durch eine glasklare, horizontale Gliederung geprägt. Die Instrumente bilden eine vergleichsweise hohe und damit ergonomisch optimale Sicht- und Bedienachse mit dem Infotainmentsystem. Letzteres befindet sich dazu bewusst am höchsten Punkt der Schalttafel und besitzt, im Fall der 8,0-Zoll-Versionen, eine große, glasüberbaute Oberfläche. Sie wirkt edel wie ein Tablet-Screen. Integriert sind die Instrumente und das Infotainmentsystem im Armaturenbrett in eine von links nach rechts durchlaufende Dekorblende. Je nach Ausstattung ist diese Applikation dunkel gehalten oder in einer Kontrastfarbe lackiert, die wiederum mit dem Trim der Sitze korrespondiert. Die farbigen Applikationen finden sich ausstattungsabhängig zudem in den Türverkleidungen wieder. Robuste, klar designte Türzuziehgriffe und Armauflagen sowie große Staufächer perfektionieren die Tür-Inserts. Ausstattungsabhängig ist zudem eine weiße oder rote Ambientebeleuchtung an Bord.

**Klar und sportlich strukturierte Mittelkonsole.** Im gleichen Farbton gehalten wie die jeweiligen Applikationen der Schalttafel ist die Einfassung der Mittelkonsole. Hier integriert sind in drei horizontalen Ebenen wichtige Fahrzeugfunktionen (Start-Stopp-System, ESC, Warnblinker, Parkassistenten) sowie die Klimafunktionen und die Sitzheizung. Direkt unter der Klimaregelung befindet sich das Ablagefach für Smartphones samt zwei gut erreichbaren USB-Anschlüssen sowie optionaler, induktiver Lade- und Antennenanbindung. Auf der Mittelkonsole hinter dem Schaltknauf angeordnet ist bei den Allradversionen der intuitiv bedienbare Multifunktionschalter der 4MOTION Active Control.



**Active Info Display und Infotainment.** Die Volkswagen Interface-Designer haben das Active Info Display (11,7 Zoll Displaydiagonale) konsequent weiterentwickelt und die hochwertigen Grafiken (133 dpi) sowie das Funktionsspektrum auf ein neues Level gehoben. Im Zusammenspiel von Active Info Display und dem jeweiligen Infotainmentsystem entsteht eine neue, digitale und interaktive Cockpit-Landschaft. Zur Serienausstattung aller T-Roc gehört das Infotainmentsystem „Composition Colour“ mit 6,5-Zoll-Touchscreen. Die nächste Ausbaustufe ist das glasüberbaute 8,0-Zoll-System „Composition Media“ inklusive CD-Player. Als 8.0-Zoll-Topsystem kommt das ebenfalls glasüberbaute „Discover Media“ mit Navigationsmodul zum Einsatz.

**Konsequent vernetzt.** Active Info Display und Infotainment wurden konsequent darauf zugeschnitten, via Smartphone und Volkswagen Car-Net ein maximales Spektrum von Online-Services und Apps zu nutzen. Optimal eingebunden werden darüber hinaus das Telefon und die Mediathek. Beide Funktionen lassen sich nicht nur über das Infotainmentsystem, sondern auch via Active Info Display anzeigen und steuern. Die 8,0-Zoll-Infotainmentsysteme können um „App Connect“ (integriert „MirrorLink®“, „Apple CarPlay™“ und „Android Auto™“ von Google) erweitert werden. Darüber hinaus bietet Volkswagen auch im neuen T-Roc das Dienste-Paket „Security & Service“ und damit in den verschiedensten Situationen Unterstützung an. Zu den wichtigsten Funktionen gehören hier Dienste wie der „Notruf-Service“, die „Automatische Unfallmeldung“ und der „Pannruf“. Diverse Onlinedienste könnten in Verbindung mit dem „Discover Media“ zudem mittels „Guide & Inform“ genutzt werden. Dazu gehören zum Beispiel die „Online-Sonderzielsuche“, der „Online-Zielimport“, „Tankstellen“ (Location und Preis), „Nachrichten“, „Parkplätze“ (Location, Verfügbarkeit und Preis), „Wetter“ und die „Online-Verkehrsinformationen“.



## Active Info Display im Detail

Das optionale Active Info Display des T-Roc ist eine Neuentwicklung. Die zweite Generation der digitalen Volkswagen Instrumente kennzeichnet ein 11,7-Zoll-Display (Displaydiagonale), eine sehr hochwertige Grafik (133 dpi / Auflösung 1.280 x 480 Pixel) sowie ein stark erweitertes Funktionsspektrum. Das Display bietet in der Folge eine bessere Grafikperformance, eine höhere Pixeldichte, ein Plus an Helligkeit und Kontrast, intensivere Farben und weniger konventionelle Kontrollleuchten. Mittels einer „View-Taste“ am Multifunktionslenkrad kann der Fahrer nun zudem einfach und schnell zwischen den drei Grundlayouts wechseln.

**Völlig neue Anmutung.** Die hochwertigen Grafiken vermitteln mit ihrem progressiven Design eine völlig neue Anmutung. Entscheidend ist dabei die grundsätzlich neue Definition von Volkswagen für volldigitale Instrumente. Schon immer ging es den Interface-Designern darum, die digitale Darstellung zu nutzen, um zusätzliche Informationsebenen in die Instrumente zu integrieren. Die Grafik der runden Instrumente (Tuben) wie Drehzahlmesser und Tacho orientierte sich dabei aber an den analogen Pendants. In der nächsten Stufe der digitalen Instrumente haben die Interface-Designer das Analoge nun gänzlich hinter sich gelassen und eine konsequent digitalisierte Welt der Instrumente geschaffen. Dabei entwickelten sie drei digitale Grundlayouts, zwischen denen der Fahrer via „View-Taste“ wechseln kann:

- eine Ansicht mit zwei Tuben für Drehzahl und Geschwindigkeit,
- eine digitale Ansicht ohne Tuben,
- eine digitale Ansicht ohne Tuben mit Zusatzinformationen. Über das Infotainmentsystem können dabei die Zusatzinformationen konfiguriert werden.

**Beispiel klassische Ansicht mit zwei Tuben.** Die Ansicht mit zwei Tuben gliedert sich wie folgt: Am linken Rand der Instrumente befindet sich vertikal die Motortemperaturanzeige, am rechten Rand die vertikale Tankanzeige. Die linke Tube zeigt die Motordrehzahl und in der Mitte die Fahrstufe



an. Die Darstellung der Drehzahl ist interaktiv; so wird zum Beispiel der jeweils gerade erreichte Tausenderschritt vergrößert angezeigt. Genauso geschieht es im Fall der rechten Tube, des Tachos. Die jeweils aktuelle Geschwindigkeit wird vergrößert angezeigt. Durch diese Darstellung lassen sich die Informationen deutlich einfacher erfassen. Zusätzlich kann – wahlweise als eine von vielen Informationen – das genaue Tempo im Tacho eingeblendet werden. Im mittleren Screen zwischen den zwei Tuben werden je nach Konfiguration Infos wie Cover und Songhinweis aus der Mediathek eingeblendet. Konstant platzierte Informationen sind in diesem Bereich Hinweise wie die Außentemperatur, der Kilometerzähler und Anzeigen von Assistenzsystemen wie dem ACC.

- **Klassische Ansicht mit Infoprofilen.** Statt Informationen wie der Fahrstufe in der Mitte des Drehzahlmessers oder der aktuell exakten Geschwindigkeit in der Mitte des Tachos lassen sich hier auch Infoprofile integrieren. Im Drehzahlmesser können zum Beispiel differenziert Navigationshinweise eingeblendet werden, im Tacho hingegen Infos zur verbleibenden Fahrzeit und Distanz. Die Ganganzeige und die exakte Geschwindigkeit rücken in diesem Fall kleiner an den unteren Rand des Active Info Displays.

**Beispiel digitale Ansicht ohne Tuben.** In diesem Layout blendet der Fahrer beispielsweise individuell und dominant das aktuelle Cover und Songinfos aus der Mediathek ein. Ganganzeige und exaktes Tempo rücken in diesem Fall groß dargestellt an den unteren Rand des Displays. Genauso können alternativ etwa die kompletten „Fahrinformationen seit Start“ zentral eingeblendet werden. Ebenso möglich: die Telefonanzeige mit Kontaktbildern und Informationen zum Gespräch oder eine vollflächige Navigationskarte (Fullscreen Navigation). Die Konstanten wie Tageskilometer und Außentemperatur bleiben an den stets gleichen Positionen.

**Beispiel digitale Ansicht ohne Tuben mit Zusatzinformationen.** In der dritten Bühne können diverse Zusatzinformationen eingeblendet werden. Etwa Navigationshinweise, Informationen der Assistenzsysteme, Bordrech-



nerinfos und die Mediathek. Das Active Info Display wird dabei weitestgehend durch den Fahrer individualisiert.

## Infotainment und Volkswagen Car-Net im Detail

**Neue Cockpit-Landschaft.** Im Zusammenspiel von Active Info Display und dem Infotainmentsystem entsteht eine digitale und interaktive Cockpit-Landschaft. Volkswagen setzt im T-Roc die neueste Infotainmentsystem-Generation mit Display-Größen von 6,5 bis 8,0 Zoll ein. Im Detail sind es das „Composition Colour“ (6,5 Zoll Radio-Infotainment), das „Composition Media“ (8,0 Zoll Radio-Infotainment inklusive CD-Player) und das „Discover Media“ (8,0 Zoll Radio-Navigation-Infotainment inklusive CD-Player). Die 8,0-Zoll-Systeme sind glasüberbaute Geräte. Je nach Gerät, können die Systeme um Features wie den digitalen Radioempfang (DAB+), Spracherkennung und ein 8-Kanal-Soundsystem des US-Herstellers „beats“ mit 300 Watt Systemleistung erweitert werden. Mit der optionalen Telefonschnittstelle „Comfort“ können indes kompatible Smartphones induktiv geladen und mit der Außenantenne gekoppelt werden. Das Smartphone wird dazu einfach in ein Ablagefach (Koppelbox) vor dem Schalthebel gelegt.

**„Composition Colour“.** Das Infotainmentsystem „Composition Colour“ besticht mit seinem berührungssensitiven 6,5-Zoll-Farbdisplay (16,5 cm Bildschirmdiagonale), einer guten Auflösung (800 x 480 Pixel) und einem Design, das Nutzer von Smartphones und Tablets sofort anspricht. Die Oberfläche ist klar und edel gehalten. Neben zwei Dreh-/Drückreglern gibt es sechs flache Menütasten. Die Leistung von 2 x 20 Watt wird über vier Lautsprecher abgegeben. Sind acht Lautsprecher an Bord, steigt die Leistung auf 4 x 20 Watt. Neben dem FM-Radio bietet das Infotainmentsystem zudem eine integrierte SD-Karten-Schnittstelle, über die Musik im MP3- und WMA-Format wiedergegeben werden kann. Wie das nächst größere „Composition Media“, ist auch das „Composition Colour“ mit einer Diversitätantenne ausgestattet; an Bord sind dabei mehrere Antennen, durch de-



ren Verknüpfung Signalstörungen ausgefiltert werden. Optional wird eine USB-Schnittstelle angeboten (Apple-fähig).

**„Composition Media“.** Das „Composition Media“ kennzeichnet eine Glasoberfläche (Glasdesign) mit einem 8-Zoll-Farbdisplay. Durch diese Glasoberfläche entsteht eine Tablet-ähnliche Optik. Neben zwei Dreh-/Drückreglern bietet das System acht Funktionstasten. Der Sound des Infotainmentsystems (4 x 20 Watt) wird über acht Lautsprecher ausgegeben. Neben SD-Karten- und AUX-IN-Schnittstellen bietet es einen USB-Anschluss (Apple-kompatibel), eine Bluetooth-Anbindung und ein CD-Laufwerk.

**„Discover Media“.** Das „Discover Media“ ist das Radio-Navigationssystem für den T-Roc. Es basiert auf dem „Composition Media“ und beinhaltet die zusätzliche Navigationsfunktion. Die Updates der Navigationssoftware sind in den ersten fünf Jahren kostenlos. Darüber hinaus ist hier eine ebenfalls kostenlose Lizenz für die Car-Net-Dienste „Guide & Inform“ enthalten (je nach Land für ein oder drei Jahre).

**Volkswagen Car-Net.** Der T-Roc vernetzt den Fahrer und alle Gäste an Bord innovativer und einfacher denn je. Sie alle sind „always on“, also wann immer sie wollen online. Dazu stehen die Volkswagen Car-Net Applikationen „App-Connect“, „Guide & Inform“ (verschiedenste Online-Informationen) und „Security & Service (Online-Dienste) zur Verfügung.

**„App-Connect“.** Der „Modulare Infotainmentbalken“ der neuesten Generation schafft die Voraussetzung dafür, dass sich der T-Roc via „App-Connect“ mit den aktuellen Apple- und Android-Smartphones vernetzt. Denn „App-Connect“ integriert neben „MirrorLink®“ (Android) auch „Apple CarPlay™“ und „Android Auto™“ (Google) in die Infotainmentsysteme.

**Car-Net „Guide & Inform“.** Mittels „Guide & Inform“ können diverse Online-Dienste genutzt werden. Dazu gehören die „Online-Sonderzielsuche“, der „Online-Zielimport“, der „Routenimport“, „Tankstellen“ (Location und Preis), „Nachrichten“, „Parkplätze“ (Location, Verfügbarkeit und Preis),



„Wetter“, „Ladestationen“ (für Elektro- und Plug-In-Hybridmodelle) und die „Online-Verkehrsinformationen“.

**Car-Net „Security & Service“.** Über das Dienste-Paket „Security & Service“ kann in den verschiedensten Situationen Unterstützung angefordert werden. Zu den Highlights gehören hier Dienste wie der „Notruf-Service“, die „Automatische Unfallmeldung“, der „Pannruf“ oder die „Service-Terminplanung“ (Wartungstermine mit der Werkstatt vereinbaren). Darüber hinaus bietet „Security & Service“ Funktionen um etwa zu überprüfen, ob der Wagen verschlossen oder das Licht ausgeschaltet ist (Abfrage per Car-Net auf dem Smartphone oder via Car-Net Portal am PC). Wer Fahranfänger in der Familie hat, wird die „Gebietsbenachrichtigung“ (Info, wenn der T-Roc ein definiertes Gebiet erreicht oder verlässt) und die „Geschwindigkeitsbenachrichtigung“ (Aktivierung, sobald eine zuvor definierte Geschwindigkeit überschritten wird) zu schätzen wissen. Ebenso nützlich ist die „Online-Diebstahlwarnanlage“; bei einem Einbruchversuch schickt der T-Roc einen entsprechenden Warnhinweis via Push-Nachricht an die Car-Net App (inklusive Smartwatch) und/oder eine Benachrichtigung per E-Mail.

**Wireless Charging / Keyless Access.** Die Stromversorgung der Smartphones ist im neuen T-Roc optional via Telefonschnittstelle „Comfort“ auch induktiv möglich (für kompatible Telefone); über diese Telefonschnittstelle können die Smartphones zudem induktiv an die Außenantenne angebunden werden.

## Y-Ausstattungslogik zur Individualisierung

**Drei Ausstattungen.** Volkswagen bietet den T-Roc mit einer sogenannten Y-Ausstattungslogik an. Das SUV folgt damit dem Beispiel des neuen Arteon. Y, weil auf Basis der Ausstattungsversion „T-Roc“ zwei gleichrangige, höhere Linien parallel zueinander verfügbar sind. Sie heißen „Style“ und „Sport“. Dank dieser Matrix lässt sich der neue T-Roc maximal individuali-



sieren. Bereits die Basisversion „T-Roc“ hat Hightech-Systeme wie das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, eine Multikollisionsbremse und den Spurhalteassistent „Lane Assist“ an Bord. Die charakteristische Chromleiste im Bereich der A-Säulen, der Dachpartie und der C-Säulen gehört ebenfalls zur Serienausstattung. Genauso sind Details wie die Klimaanlage, das Infotainment-System „Composition Colour“, LED-Rückleuchten, ein optischer Unterfahrschutz (Schwarz) und das LED-Tagfahrlicht im Stoßfänger immer an Bord. Die Grundversion ist mit 16-Zoll-Felgen („Yorkville“) ausgestattet. Optional stehen für den T-Roc Style und T-Roc Sport Features wie bis zu 19 Zoll große Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer und ein in diesem Fall ringförmiges LED-Tagfahrlicht mit Blinkfunktion und Nebelscheinwerfern zur Verfügung (Nebelscheinwerfer Serie für „Sport“).

**„Style“ und „Sport“.** Die weitere Individualisierung beginnt mit der Wahl einer der zwei gehobenen Ausstattungen „Style“ und „Sport“. Sie bauen auf der Basisversion auf und sind vom Level der Ausstattung her auf einer Ebene. Doch die Konfiguration unterscheidet sich deutlich. Ihre Bezeichnungen weisen bereits auf die Schwerpunkte der jeweiligen Grundkonfiguration hin: Den T-Roc Style prägen exklusive Akzente wie die in vier Farben wählbaren Dekorblenden des Interieurs. Beim T-Roc Sport indes stehen sportliche Features wie etwa die serienmäßigen Sport-Komfortsitze im Fokus. Beide Versionen werden zudem in verschiedenen Bi-Color-Lackierungen angeboten (serienmäßig für „Style“, optional für „Sport“). Darüber hinaus können die Ausstattungen „Style“ und „Sport“ mit einem „R-Line“ Exterieur- und Interieur-Paket erweitert werden. Die wesentlichen Differenzierungsmerkmale der zwei exklusiven, gleichrangigen Ausstattungslinien „Style“ und „Sport“ untereinander und gegenüber der Basisversion „T-Roc“ im Überblick (Auszug):



## T-Roc Style:

- Ambientebeleuchtung (Weiß)
- Connectivity-Paket
- Dach inklusive A-Säulen sowie Außenspiegelkappen in Kontrastfarbe (vier Farbvarianten)
- Dekorleisten der Instrumententafel und Türverkleidungen in einer von vier Farben wählbar
- Blenden der Abgasanlage in Chrom
- Komfortsitze
- 17-Zoll-Leichtmetallräder „Mayfield“ (vier Farbvarianten)
- Leseleuchten vorn und hinten und Fußraumbelichtung
- Müdigkeitserkennung
- Optischer Unterfahrschutz vorn in Silber
- Optischer Unterfahrschutz hinten in Silber
- Türbeplankung in Chrom

## T-Roc Sport:

- Abgedunkelte Rückleuchten
- Abgedunkelte Scheiben im Fond
- Aluminium-Pedale
- Ambientebeleuchtung (Rot)
- Bremssättel rot abgesetzt
- Blenden der Abgasanlage in Chrom
- 17-Zoll-Leichtmetallräder „Kulmbach“ (zwei Farbvarianten)
- Nebelscheinwerfer
- Optischer Unterfahrschutz vorn in Silber
- Optischer Unterfahrschutz hinten in Silber
- Progressivlenkung
- Schwarzer Dachhimmel
- Sport-Komfortsitze



- Türbeplankung in Chrom

**„R-Line“-Pakete.** Weiter an Exklusivität gewinnt der neue T-Roc mit einem „R-Line“-Exterieur- und Interieur-Paket. Alle Bestandteile der „R-Line“ Pakete im Überblick:

#### R-Line Exterieur:

- Design-Leiste mit R-Line Logo an den Seitenteilen und Türen vorn
- Diffusor in sportlichem Design, schwarz genarbt
- LED-Rückleuchten in Dunkelrot
- Lüftungsgitter in sportlichem Design, schwarz genarbt
- R-Line Logo im Kühlerschutzgitter
- Stoßfänger vorn und hinten im R Styling, in Wagenfarbe lackiert
- Türaufsatzteile, in Wagenfarbe lackiert

#### R-Line Interieur:

- Dachhimmel in Schwarz
- Einstiegsleisten vorn mit R-Line Logo
- Fußmatten mit Ziernaht
- Pedalkappen und Fußstütze aus Edelstahl
- R-Line Logo auf dem Startbildschirm
- R-Line Multifunktions-Sportlenkrad in Leder mit Ziernaht und R-Line Logo
- R-Line Sitzbezug in Stoff/Mikrofaser „Carbon Flag“ / „San Remo“, mit R-Line Logo auf den Vordersitzen
- Räder: 18-Zoll-Leichtmetallfelgen „Sebring“ in „Grau Metallic“, 19-Zoll-Leichtmetallfelgen „Suzuka“ in „Dark Graphite“ mit glanzgedrehter Oberfläche
- Schalthebelmanschette mit Ziernaht



- Sitzaußenwangen, Kopfstütze und Mittelarmlehne in Lederoptik mit Ziernaht
- Türarmauflagen in Lederoptik

**Die T-Roc Karosserie bekennt Farbe.** Das komplette Dach inklusive A-Säulen plus Außenspiegel sind im Fall des T-Roc Style auf Wunsch in einer von drei Kontrastfarben lackiert. Die Zusatzfarben dieser Bi-Color-Lackierungen sind „Schwarz“, „Pure White Uni“ und – zeitlich folgenden – „Black Oak Brown Metallic“. Der T-Roc Sport wird optional in der Zusatzfarbe „Schwarz“ angeboten. Darüber hinaus stehen für alle Versionen des SUV zehn verschiedene konventionelle Lackierungen zur Wahl: Das Spektrum umfasst die Farben „Deep Black“, „Pure White Uni“, „Black Oak Brown Metallic“, „White Silver Metallic“, „Kurkuma Gelb Metallic“, „Energetic Orange Metallic“, „Indium Grau Metallic“, „Urano Grau Uni“, „Atlantik Blue Metallic“ und „Ravenna Blue“.

**Verschiedene Dekorfarben im Interieur.** Bunt geht es auch innen zu. Der T-Roc ist in der Basisversion mit einem Dashpad in der Dekorfarbe „Deep Black matt“ ausgestattet. Fällt die Wahl auf den T-Roc Sport, steht die Dekorfarbe „Caribou Grey“ zur Verfügung. Gleich vier Farben bietet Volkswagen für den T-Roc Style an: „Black Oak Brown“, „Ravenna Blue“, „Energetic Orange Metallic“ und „Kurkuma Gelb Metallic“. Im Fall des T-Roc Style und T-Roc Sport sind parallel zum Dashpad auch die Türapplikationen und Einfassungen der Mittelkonsole in der Dekorfarbe ausgeführt. Die Farbkombinationen für den T-Roc im Überblick:



## Ausstattung „T-Roc“

- Farben Exterieur  
„Uranograu“, „Pure White“, „Energetic Orange Metallic“, „Indium Metallic“, „Kurkumagelb Metallic“, „Ravennablau Metallic“, „White Silver Metallic“, „Deep Black Perleffekt“
- Dekoreinlagen Instrumententafel  
„Deep Black matt“

## Ausstattung „T-Roc Style“

- Farben Exterieur  
„Flash-Rot“ / „Pure White“, „Flash-Rot“ / „Schwarz“, „Pure White“ / „Schwarz“, „Uranograu“ / „Pure White“, „Atlantic Blue Metallic“ / „Pure White“, „Black Oak Brown Metallic“ / „Pure White“, „Energetic Orange Metallic“ / „Pure White“, „Indiumgrau Metallic“ / „Pure White“, „Kurkumagelb Metallic“ / „Pure White“, „Ravennablau Metallic“ / „Pure White“, „Black Oak Brown Metallic“ / „Schwarz“, „Energetic Orange Metallic“ / „Schwarz“, „Indiumgrau Metallic“ / „Schwarz“, „Kurkumagelb Metallic“ / „Schwarz“, „Ravennablau Metallic“ / „Schwarz“, „White Silver Metallic“ / „Schwarz“, „Deep Black Perleffekt“ / „Schwarz“
- Dekoreinlagen Instrumententafel  
„Black Oak Brown matt“, „Energetic Orange matt“, „Kurkumagelb matt, Ravennablau matt“

## Ausstattung „T-Roc Sport“

- Farben Exterieur



„Uranograu“, „Pure White“, „Indiumgrau Metallic“, „Ravennablau Metallic“, „White Silver Metallic“, „Deep Black Perleffekt“

„Flash-Rot“ / „Schwarz“, „Pure White“ / „Schwarz“, „Black Oak Brown Metallic“ / „Schwarz“, „Indiumgrau Metallic“ / „Schwarz“, „Ravennablau Metallic“ / „Schwarz“, „White Silver Metallic“ / „Schwarz“

- Dekoreinlagen Instrumententafel

„Caribou Grey“

**Die Felgen des T-Roc.** Bereits die Grundversion des T-Roc ist mit 16-Zoll-Rädern ausgestattet. „Style“ und „Sport“ werden serienmäßig mit 17-Zoll-Leichtmetallfeldern ausgeliefert. Beim T-Roc Style ist es die Felge „Mayfield“ mit Reifen der Dimension 215/55 R 17. Der T-Roc Sport verlässt das Werk mit der Felge „Kulmbach“, ebenfalls bestückt mit 215/55er Reifen.

Für die Ausstattung „T-Roc“ steht optional die 16-Zoll-Leichtmetallfelge „Chester“ mit Reifen der Dimension 215/60 zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es vier 17-Zoll-Leichtmetallfelgen. Die serienmäßig silberne Felge „Kulmbach“ kann im Fall des T-Roc Sport optional und exklusiv auch in „Adamantiumsilber“ bestellt werden. Für den T-Roc Style bietet Volkswagen die Serienfelge „Mayfield“ für einen ebenfalls geringen Aufpreis in drei farblich/optisch individualisierten Versionen an: in „Atlantic Blue“, in Schwarz mit glanzgedrehter Oberfläche und in Schwarz in „Lasurlack Orange“. „Sport“ und „Style“ sind darüber hinaus mit 18- und 19-Zoll-Felgen konfigurierbar. Für den „Sport“ und „Style“ wurden die 18-Zoll-Felgen „Grange Hill“ in „Adamantiumsilber“ und „Sterling Silber“ sowie die Felge „Montego Bay“ entwickelt. Die größte Felge für die zwei Topausstattungen ist das Rad „Suzuka“ in 19 Zoll von Volkswagen R.



## Sechs effiziente Turbomotoren, Front- und Allradantrieb

**Sechs Motoren, drei Leistungsstufen.** Wie der größere Tiguan, wird auch der neue T-Roc mit effizienten Turbomotoren angeboten: drei Benziner (TSI) und drei Diesel (TDI). Sie kommen in den drei Leistungsstufen 85 kW / 115 PS, 110 kW / 150 PS und 140 kW / 190 PS zum Einsatz. Die 115-PS-Versionen werden mit Frontantrieb und manuellem Getriebe offeriert. In Verbindung mit den 150-PS-Motoren besteht die Wahl zwischen Frontantrieb, Allradantrieb (4MOTION) und automatischem Doppelkupplungsgetriebe (7-Gang-DSG). Der 150 PS starke Benziner ist mit einem aktiven Zylindermanagement (automatische Abschaltung von zwei Zylindern) ausgestattet. Die zwei 190-PS-Motoren werden serienmäßig mit 7-Gang-DSG und 4MOTION ausgeliefert. Wie effizient die Motoren arbeiten, verdeutlichen die zwei zum Vorverkaufsstart bestellbaren TSI (85 kW und 140 kW) und der TDI (110 kW):

**1.0 TSI<sup>2</sup>.** Die Grundmotorisierung ist ein Dreizylinder. Der TSI entwickelt aus 999 cm<sup>3</sup> Hubraum (5.000 bis 5.500 U/min) 85 kW / 115 PS und 200 Nm maximales Drehmoment (2.000 bis 3.000 U/min). Den Sprint auf 100 km/h absolviert der T-Roc 1.0 TSI binnen 10,1 Sekunden; die Höchstgeschwindigkeit erreicht der Fronttriebler bei 187 km/h. Verbrauch: 5,2 bis 5,1 l/100 km (kombiniert). Bei 50 Litern Tankinhalt ergibt sich so eine theoretische Reichweite von rund 960 Kilometern zwischen zwei Tankstopps.

**2.0 TSI<sup>3</sup>.** In 7,2 Sekunden beschleunigt der 140 kW / 190 PS starke (4.180 und 6.000 U/min) und 1.985 cm<sup>3</sup> große TSI den T-Roc auf 100 km/h. Auf deutschen Autobahnen erreicht das SUV eine Höchstgeschwindigkeit von 216 km/h. Souverän: 320 Nm maximales Drehmoment (1.500 U/min bis 4.180 U/min). Der Verbrauch (kombiniert) des T-Roc 2.0 TSI 4MOTION DSG beträgt 6,8 bis 6,7 l/100 km/h.

**2.0 TDI<sup>4/5</sup>.** Der Turbodiesel des T-Roc 2.0 TDI 4MOTION (110 kW / 150 PS bei 3.500 bis 4.000 U/min) ist ein höchst effizienter und kraftvoller Antrieb. Schon ab 1.750 U/min entwickelt er ein maximales Drehmoment von 340



Nm (bis 3.000 U/min). Das 200 km/h schnelle SUV beschleunigt mit optionalem DSG in 8,4 Sekunden auf 100 km/h; dem gegenüber steht ein niedriger Verbrauch von 5,1 l/100 km.

## Alle Antriebsvarianten im Überblick

### Benzinmotoren:

1.0 TSI<sup>2</sup>, 85 kW / 115 PS, 200 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb

1.5 TSI<sup>1</sup>, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb

1.5 TSI<sup>1</sup>, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 7-Gang-DSG, Frontantrieb

1.5 TSI<sup>1</sup>, 110 kW / 150 PS, 250 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION

2.0 TSI<sup>3</sup>, 140 kW / 190 PS, 320 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION

### Dieselmotoren:

1.6 TDI<sup>1</sup>, 85 kW / 115 PS, 250 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb

2.0 TDI<sup>1</sup>, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 6-Gang-Getriebe, Frontantrieb

2.0 TDI<sup>4</sup>, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 6-Gang-Getriebe, 4MOTION

2.0 TDI<sup>1</sup>, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 7-Gang-DSG, Frontantrieb

2.0 TDI<sup>5</sup>, 110 kW / 150 PS, 340 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION

2.0 TDI<sup>1</sup>, 140 kW / 190 PS, 400 Nm, 7-Gang-DSG, 4MOTION

**Allradantrieb 4MOTION.** Die 4MOTION-Versionen des T-Roc sind mit permanentem Allradantrieb ausgestattet. Über eine elektronisch geregelte Lamellenkupplung wird die Antriebskraft dabei unter anderem in Abhängigkeit von der jeweiligen Drehmomentabgabe des Motors zwischen Vorder- und Hinterachse verteilt. Diese Verteilung erfolgt bedarfsgesteuert – der Fokus liegt hier auf einer stets optimalen Traktion und damit Fahrstabilität bei möglichst niedrigem Verbrauch. So erfolgt der Vortrieb bei



einem geringen Antriebsmoment des Motors oder im Schub primär über die Vorderachse, die Hinterachse ist dabei teilweise entkoppelt. Diese Grundabstimmung spart Kraftstoff. Die Hinterachse wird bei Bedarf in Sekundenbruchteilen stufenlos zugeschaltet. Mit Allradantrieb und einer Bodenfreiheit von 161 mm sind für den T-Roc Ausflüge auf unbefestigtes Terrain kein Problem.

**4MOTION Active Control und Fahrprofilauswahl.** Alle Allradversionen des T-Roc besitzen serienmäßig die 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl. Bedient wird das System über einen sogenannten Fahrerlebnisschalter in der Mittelkonsole. Über ihn aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht er den runden Schalter nach links, gelangt er in zwei Straßen-Profile: „Street“ und „Snow“. Wird der Schalter nach rechts gedreht, öffnen sich die zwei Offroad-Profile: „Offroad“ (automatische Einstellung der Offroad-Parameter) oder „Offroad Individual“ (variierbare Einstellungen). Durch die 4MOTION Active Control lassen sich so in Sekundenschnelle alle relevanten Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen. Ebenfalls serienmäßig für die 4MOTION-Modelle: die Fahrprofilauswahl. Dabei kann der Fahrer je nach Serien- und Sonderausstattung individuell die Parameter für das DSG, die Klimaautomatik, die elektromechanische Lenkung, die adaptive Dämpferregelung (DCC) sowie die automatische Distanzregelung (ACC) steuern. Dazu stehen ihm die fünf Profile „Comfort“, „Normal“, „Sport“, „Eco“ und „Individual“ zur Verfügung. Für die Modelle mit Frontantrieb kann die Fahrprofilauswahl optional ebenfalls bestellt werden.

## **Progressives Spektrum der Komfort- und Assistenzsysteme**

**Adaptive Fahrwerksregelung und Progressivlenkung.** Der T-Roc kann mit einem in dieser Klasse ungewöhnlich großen Spektrum an Komfortsystemen weiter an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Dazu ge-



hören Features wie die adaptive Fahrwerksregelung DCC. Über die elektrisch verstellbaren Dämpfer des Systems wird das T-Roc Fahrwerk alternativ zur normalen Abstimmung besonders sportlich oder komfortabel ausgerichtet. Dynamik und Komfort optimiert ebenfalls die ursprünglich mit dem Golf GTI<sup>6</sup> eingeführte Progressivlenkung (ermöglicht eine bessere Kontrolle bei sportlicher Fahrweise und sorgt für zusätzlichen Komfort beim Rangieren); sie ist im Fall des T-Roc Sport serienmäßig an Bord. Zu den weiteren Komfortsystemen gehören die elektrische Betätigung der Heckklappe, das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, eine Standheizung und -lüftung, eine zwei Zonen-Climatronic und die Lenkradheizung. Besonders viel Licht fällt in den Innenraum des T-Roc durch das optionale Panoramadach. Es misst 870 mm in der Breite und 1.364 mm in der Länge; damit ist das aus zwei Glasteilen bestehende Aus-stell- und Schiebedach das größte im Segment.

**Innovative Assistenzsysteme.** In einer eigenen Liga innerhalb des Segmen-tes spielt der T-Roc dank seiner Assistenzsysteme. Serienmäßig für alle T-Roc: die Multikollisionsbremse, der aktive Spurhalteassistent Lane Assist und das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit Fußgängererken-nung und City-Notbremsfunktion. Der T-Roc Style ist zudem generell mit der Müdigkeitserkennung ausgestattet. Optional kann das SUV darüber hinaus mit zahlreichen weiteren Assistenzsystemen konfiguriert werden. Alle Systeme des T-Roc im Überblick (Details siehe Kapitel Technik-Lexikon):

- Automatische Distanzregelung ACC
  - Emergency Assist
  - Fernlichtassistent Light Assist
  - Müdigkeitserkennung
  - Multikollisionsbremse
  - Parklenkassistent Park Assist inklusive Rangierbremsfunktion



- Proaktives Insassenschutzsystem
- Rückfahrkamera Rear View
- Spurhalteassistent Lane Assist
- Spurwechselassistent Blind Spot-Sensor inklusive Ausparkassistent Rear Traffic Alert
- Stauassistent
- Umfeldbeobachtungssystem Front Assist mit Fußgängererkennung und City-Notbremsfunktion
- Verkehrszeichenerkennung

**Personalisierung serienmäßig.** Die Komfort-, Assistenz- und Infotainment-Systeme können im T-Roc besonders einfach an den jeweiligen Fahrer angepasst werden. Und zwar über die serienmäßige Personalisierungsfunktion. Via Multifunktionsanzeige speichert der Fahrer dabei seine individuellen Einstellungen für je nach Ausstattung mehr als 100 Parameter ab. Aktiviert werden sie, sobald der Fahrer mit seinem persönlichen Schlüssel den T-Roc öffnet.

## Technik-Lexikon – so funktioniert der T-Roc

**ACC / Automatische Distanzregelung.** Die automatische Distanzregelung (ACC) misst per Abstandssensor die Entfernung und die Relativgeschwindigkeit zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Der Fahrer stellt den gewünschten zeitlichen Folgeabstand und die Geschwindigkeit (im T-Roc zwischen 30 und bis zu 210 km/h bei manuellem Getriebe und 0 bis 210 km/h bei DSG) über entsprechende Tasten am Multifunktionslenkrad ein. Bei Folgefahrt werden Soll- und Istabstand optional vergleichend in der Multifunktionsanzeige dargestellt. Ein Sensor überwacht laufend den Bereich vor dem Fahrzeug. Mit dem Fahrpedal kann der Fahrer die ACC-Regelung unterbrechen und stärker beschleunigen. Das Betätigen des Bremspedals führt zum sofortigen Deaktivieren der ACC-Funktion.



**Aktives Zylindermanagement.** Das aktive Zylindermanagement ist eine Zylinderabschaltung. Bei Fahrten in bestimmten Drehzahl- und Geschwindigkeitsbereichen und können unabhängig vom gewählten Gang zwei der vier Zylinder – für den Fahrer quasi nicht spürbar – deaktiviert werden. Das optimiert den Wirkungsgrad des Motors und spart in signifikantem Umfang Kraftstoff. Die Multifunktionsanzeige informiert darüber, in welchem Modus sich der Motor gerade befindet.

**Active Info Display.** Mit dem Active Info Display bietet Volkswagen die zweite Generation volldigitaler Instrumente für den T-Roc an. Der hochauflösende Screen (11,7 Zoll) ermöglicht es, verschiedene Ansichten an die persönlichen Bedürfnisse anzupassen. So rücken beispielsweise im Navigationsmodus Tachometer und Drehzahlmesser an den Rand, um der Landkarte mehr Raum zu geben. Wenn gewünscht, können Informationen wie Fahr-, Navigations- und Assistenzfunktionen auch in die Grafikflächen des Tachometers und Drehzahlmessers integriert werden. In der Mittelkonsole dargestellte Daten des Infotainment-Systems (z.B. Telefon-Kontaktbilder oder CD-Cover) können ebenfalls im Active Info Display angezeigt werden.

**App-Connect.** Car-Net „App-Connect“ ermöglicht es, das Smartphone mit dem Radiosystem „Composition Media“ oder dem Navigationssystem „Discover Media“ zu verbinden. Auf diese Weise lassen sich ausgewählte Apps von dem Mobiltelefon mithilfe des Touchscreens bedienen. „App-Connect“ integriert drei Schnittstellen zur Anbindung von Smartphones: MirrorLink™, Android Auto™ von Google und Apple CarPlay™. Damit sind alle aktuellen Smartphones ab „Android 5.0“ und „Apple iOS 8.1“ kompatibel.

**ASR / Antriebsschlupfregelung.** Die Antriebsschlupfregelung (ASR) bietet mehr Komfort und Sicherheit, insbesondere auf unterschiedlich griffiger oder rutschiger Fahrbahn. ASR ermöglicht Anfahr- und Beschleunigungsvorgänge ohne durchdrehende Räder oder Seitenversatz. ASR arbeitet gemeinsam mit dem elektronischen Gaspedal und nutzt die Raddrehzahlsensoren des ABS. Wird an einem Antriebsrad eine plötzliche Erhöhung



der Drehzahl festgestellt, greift das System in die Motorsteuerung ein, reduziert die Motorleistung und verhindert diesen Effekt.

**Ausparkassistent.** Ein Plus an Sicherheit bietet der Ausparkassistent; er wird in Kombination mit dem Blind Spot-Sensor angeboten. Der Ausparkassistent entschärft das Rückwärtsausparken aus Einfahrten und Parkbuchten, die im rechten Winkel zur Straße liegen. Die Innovation dabei: Das System „erkennt“ nicht nur direkt hinter dem T-Roc stehende oder fahrende Fahrzeuge, sondern auch solche, die sich von der Seite her nähern und damit für den Fahrer kaum auszumachen sind. Das radarbasierte Sensormodul registriert sogar Objekte in einem Abstand von bis zu 40 Metern und erkennt sich bewegende Objekte ab 4 km/h. Droht eventuell eine Kollision, gibt das System eine akustische Warnung ab. Falls die Situation durch den Fahrer respektive den anderen Verkehrsteilnehmer nicht entschärft wird oder die Gefahr einer direkten Kollision besteht, aktiviert der Ausparkassistent automatisch einen Bremsengriff.

**Blind Spot-Sensor / Spurwechselassistent.** Der Blind Spot-Sensor unterstützt den Fahrer beim Wechseln der Spur. Zwei Radarsysteme im Heck erfassen die Bereiche bis ca. 50 Meter hinter und im toten Winkel neben dem Fahrzeug. Unabhängig von einem Spurwechsel zeigt der Blind Spot-Sensor alle Fahrzeuge an, die sich in einem für den Spurwechsel kritischen Bereich befinden. Das System weist den Fahrer ab 30 km/h durch ein konstantes Leuchten im jeweiligen Außenspiegel auf die potentielle Gefahr hin. Betätigt der Fahrer trotzdem den Blinker, fängt die jeweilige LED-Leuchte mit erhöhter Helligkeit an zu blinken und macht auf die Gefahr aufmerksam.

**DCC / adaptive Fahrwerksregelung.** Mit der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC) kann das Fahrwerk normal, sportlich oder komfortabel ausgerichtet werden. Die elektrisch verstellbare Dämpfung passt sich dabei automatisch an, ebenso wie die elektromechanische Servolenkung. DCC reagiert permanent auf unterschiedliche Fahrsituationen und berücksichtigt Brems-, Lenk- und Beschleunigungsvorgänge.



**DSG / Doppelkupplungsgetriebe.** Doppelkupplungsgetriebe (DSG) bestehen aus zwei voneinander unabhängigen Teilgetrieben. Via Doppelkupplung werden die beiden Getriebe über zwei Antriebswellen je nach Gangstufe abwechselnd mit dem Motor kraftschlüssig verbunden. Die Doppelkupplung erlaubt dabei einen automatischen Schaltvorgang ohne Zugkraftunterbrechung. Gesteuert wird das Getriebe über ein Mechatronikmodul, in dem das elektronische Getriebesteuergerät, verschiedene Sensoren und die hydraulische Betätigung als eine kompakte Einheit zusammengefasst sind.

**Emergency Assist.** Der Emergency Assist überwacht die Aktivität des Fahrers – u.a. via Gaspedal, Bremse und Lenkung und hilft innerhalb der Systemgrenzen, Unfälle zu vermeiden und mögliche Unfallfolgen zu reduzieren, falls der Fahrer gesundheitsbedingt ausfällt. Gibt es seitens des Fahrers keine Reaktion, fordert das System durch kontinuierliche Bremsrucke zur Übernahme der Lenkung auf und bremst selbstständig ab. ACC überwacht dabei den Abstand zum vorausfahrenden Verkehr, während Lane Assist das Fahrzeug in der Spur hält. Mit Warnblinken und leichten Lenkbewegungen warnt Emergency Assist andere Verkehrsteilnehmer und bremst sicher ab – bis zum Stillstand.

**4MOTION / Allradantrieb.** 4MOTION ist der permanente Allradantrieb von Volkswagen. Dabei wird die Motorkraft bedarfsgerecht auf alle vier Räder verteilt. Bei Fahrzeugen mit quer eingebautem Motor kommt eine Allradkupplung zum Einsatz. 4MOTION bietet hohe aktive Sicherheit, zuverlässige Traktion und stets besten Geradeauslauf. 4MOTION arbeitet mit Fahrdynamik-Regelsystemen wie etwa dem ESC, ASR und EDS zusammen.

**4MOTION Active Control und Fahrprofilwahl.** Alle Allradversionen des T-Roc besitzen serienmäßig die 4MOTION Active Control mit Fahrprofilwahl. Bedient wird das System über einen sogenannten Fahrerlebnis-schalter in der Mittelkonsole. Über ihn aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht er den runden Schalter nach links, gelangt er in zwei Straßen-Profile: „Street“ und „Snow“. Wird



der Schalter nach rechts gedreht, öffnen sich die zwei Offroad-Profile: „Offroad“ (automatische Einstellung der Offroad-Parameter) oder „Offroad Individual“ (variierbare Einstellungen). Durch die 4MOTION Active Control lassen sich so in Sekundenschnelle alle relevanten Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen. Ebenfalls serienmäßig für die 4MOTION-Modelle: die Fahrprofilauswahl. Dabei kann der Fahrer je nach Serien- und Sonderausstattung individuell die Parameter für das DSG, die Klimaautomatik, die elektromechanische Lenkung, die adaptive Dämpferregelung (DCC) sowie die automatische Distanzregelung (ACC) steuern. Dazu stehen ihm die fünf Profile „Comfort“, „Normal“, „Sport“, „Eco“ und „Individual“ zur Verfügung. Für die Modelle mit Frontantrieb kann die Fahrprofilauswahl optional ebenfalls bestellt werden.

**Frost Assist / Umfeldbeobachtungssystem.** Das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist erkennt mittels einer Sensorik (Radar/Laser) kritische Abstandssituationen und hilft, den Anhalteweg zu verkürzen. In Gefahrensituationen warnt das System den Fahrer optisch und akustisch sowie mit einem Bremsruck. Front Assist arbeitet unabhängig von der automatischen Distanzregelung (ACC). Parallel dazu wird das Bremssystem auf eine Notbremsung „vorbereitet“. Betätigt der Fahrer die Bremse, steht sofort die volle Bremsleistung zur Verfügung. Ist die Bremsung nicht stark genug, erhöht Front Assist den Bremsdruck auf das erforderliche Maß. Im T-Roc unterstützt Front Assist auch bei niedrigen Geschwindigkeiten via City-Notbremsfunktion. Reagiert der Fahrer nicht, leitet Front Assist selbstständig eine automatische Teilbremsung ein, die ausreicht, um das Fahrzeug abzubremsen und die Aufmerksamkeit des Fahrers wieder herzustellen. In Situationen, in denen eine Kollision unvermeidbar ist, wird der Fahrer zusätzlich mit einer automatischen Vollbremsung unterstützt.

**Fußgängererkennung.** Die Fußgängererkennung ist eine Erweiterung des Front Assist mit City-Notbremsfunktion. Mithilfe von zwei Sensoren in der Fahrzeugfront, einem Radar im Kühlergrill und einer Kamera im Spiegelfuß erfasst das System den Bereich vor dem Fahrzeug und registriert im Rah-



men der Grenzen des Systems zum Beispiel, wenn ein Fußgänger unvermittelt auf die Fahrbahn tritt. Daraufhin wird sofort mit einem akustischen und optischen Signal gewarnt. Erfolgt keine Bremsung, wird mit einem Bremsruck auf den kritischen Abstand hingewiesen, gleichzeitig wird eine mögliche Vollbremsung vorbereitet. Erfolgt seitens des Fahrers keine Reaktion, führt das System im Rahmen seiner Grenzen automatisch eine Notbremsung durch.

**Lane Assist / Spurhalteassistent.** Der Spurhalteassistent „Lane Assist“ wird über die Multifunktionsanzeige gestartet und ist fortan ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv. Ein Kameramodul im Bereich des Innenspiegels erfasst Fahrbahnmarkierungen und wertet die Position des Fahrzeugs aus. Beim Verlassen der Fahrbahn warnt der „Lane Assist“ im Rahmen der Grenzen des Systems den Fahrer modellabhängig mit einem akustischen Signal, einem Vibrieren des Lenkrads oder einem korrigierenden Lenkeingriff. Das Signal wird stets dezent ausgeführt, um eine Störung des Fahrers zu vermeiden. Das System reagiert nicht, wenn vor dem Überfahren einer Fahrbahnmarkierung der Blinker gesetzt wurde.

**Light Assist / Fernlichtassistent.** Der Light Assist verbessert durch eine automatische Fernlichtfunktion den Komfort und die Sicherheit. Eine Kamera am Innenspiegel beobachtet den Verkehr. Ab 60 km/h und bei völliger Dunkelheit schaltet der Light Assist das Fernlicht selbstständig ein. Das System erkennt vorausfahrende und entgegenkommende Fahrzeuge und blendet automatisch ab, bevor diese geblendet werden. Mit dem automatischen Wechsel von Fern- und Abblendlicht ist die Straße bestens ausgeleuchtet.

**Müdigkeitserkennung.** Die Müdigkeitserkennung empfiehlt dem Fahrer eine Pause, wenn es nötig ist. Sie erkennt Abweichungen vom normalen Fahrverhalten und unterstützt auf langen Strecken. Dazu wertet das System ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h kontinuierlich das Fahrverhalten aus und zieht Rückschlüsse auf die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Ausgewertet werden verschiedene Signale, wie zum Beispiel das Lenkverhal-



ten. Bei erkannter Müdigkeit wird dem Fahrer durch ein optisches und ein akustisches Signal empfohlen eine Pause zu machen.

**Multikollisionsbremse.** Knapp ein Viertel aller Unfälle mit Personenschäden sind Multikollisionen. Die Multikollisionsbremse von Volkswagen kann dabei helfen, Folgekollisionen zu vermeiden oder deren Schwere zu verringern. Nach einer Kollision und im Rahmen der Grenzen des Systems leitet die Multikollisionsbremse automatisch eine Bremsung ein, noch bevor der Fahrer reagieren kann. Die Schwere des Unfalls kann dadurch reduziert und Folgekollisionen im Idealfall vermieden werden.

**Park Assist / Parklenkassistent inklusive Rangierbremsfunktion.** Der Parklenkassistent Park Assist steuert den T-Roc automatisch in Längs- und Querparklücken und parkt zudem aus Längsparklücken aus. Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbsttätig die optimalen Lenkradbewegungen durchführt, um auf der Ideallinie rückwärts einzuparken. Die Vermessung der Parklücke, die Zuweisung der Startposition und die Lenkbewegungen übernimmt automatisch der Park Assist – der Fahrer muss nur noch Gas geben und bremsen. Eine Die Rangierbremsfunktion reduziert zudem Park- und Rangierrempler bei der Rückwärtsfahrt.

**Proaktives Insassenschutzsystem.** Das Proaktive Insassenschutzsystem erfasst mit Hilfe der Sensoren von ESC und Front Assist kritische Situationen mit erhöhtem Unfallpotenzial. Erkennt das System eine solche Situation, werden die Fahrzeuginsassen und das Fahrzeug auf einen möglichen Unfall vorbereitet, indem die vorderen angelegten Sicherheitsgurte gestrafft und Fahrer sowie Beifahrer fixiert werden sowie offenstehende Fenster und Schiebedach bis auf einen Spalt geschlossen werden.

**Progressivlenkung.** Im Vergleich zu einer konventionellen Lenkung werden im Fall der Progressivlenkung deutlich weniger Lenkradumdrehungen bis zum Volleinschlag benötigt. Das progressive Übersetzungsverhältnis reduziert zum Beispiel die Lenkarbeit beim Einparken. Sie bietet zudem ein op-



timiertes, direkteres und kontrolliertes Lenkverhalten, dass für Komfort im Alltag sorgt und die Fahrdynamik auf kurvenreichen Straßen erhöht.

**Stauassistent.** Der Stauassistent nutzt Funktionen wie ACC und Lane Assist, um ein komfortables und sicheres Folgefahren im Stau zu ermöglichen. Bei zähfließendem Verkehr von 0 bis 60 km/h reagiert das System auf andere Fahrzeuge und übernimmt selbstständig das Lenken, Gas geben und Bremsen. Stockt der Verkehr, hält es das Fahrzeug sogar an und lässt es innerhalb einer gewissen Zeitspanne wieder losfahren. Im Unterschied zu einer reinen Distanzregelung (ACC) nutzt der Stauassistent eine Kamera hinter der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen registriert. Dadurch wird das Fahrzeug via Lane Assist in der Spur gehalten.

**XDS / Elektronische Differenzialsperre.** Die Elektronische Differenzialsperre (XDS) ist eine Erweiterung der bekannten EDS-Funktion. Allerdings reagiert XDS nicht auf den Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Vorderrades bei schneller Kurvenfahrt. Aus der ESC-Hydraulik gibt XDS Druck auf das kurveninnere Rad, um es am Durchdrehen zu hindern. Damit wird die Traktion verbessert und die Neigung zum Untersteuern vermindert. Das Druckniveau bewegt sich dabei ungefähr im Bereich von 5 bis 15 bar. Der Fahreindruck ähnelt dem einer geregelten Differenzialsperre in abgeschwächter Form. Durch den einseitigen, präzisen Bremsdruckaufbau wird das Kurvenverhalten noch sportlicher, schneller und zielgenauer.